

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### I. Zur Geschichte der Anstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-287799](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287799)

8  
OZB 224, 1917/18  
I. Zur Geschichte der Anstalt.



## EHRENTAFEL.

Den Heldentod für das Vaterland starben:

**Der ehemalige Lehrer:**

**Dr. Robert Fischer**

Lehramtspraktikant von April bis August 1915.  
Vizefeldwebel und Offiziersaspirant, Ritter des  
Eisernen Kreuzes II. Kl.

**Die ehemaligen Schüler:**

**Fritz Rößler**

Abiturient 1912. Leutnant und Flugmeister.  
Ritter des Eisernen Kreuzes I. und II. Kl.  
Fliegerauszeichnung.

**Leo Welz**

Ausgetreten aus U II 1916.  
Musketier.

**Max Kölblin**

Ausgetreten aus U II 1891.  
Hofbuchdruckereibesitzer, Unteroffizier d. L.

**Ernst von Koeller**

Abiturient Januar 1917. Leutnant.  
Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl.

**Alfred Meier**

Ausgetreten aus U II 1915.  
Leutnant d. R. (Fliegerabt.)  
Ritter des Eisernen Kreuzes I. u. II. Kl. und  
des Zähringer Löwen II. Kl. mit Schwertern.

**Konstantin Borchard**

Ausgetreten aus O II 1915. Unteroffizier.  
Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl.

**Paul Zürn**

Ausgetreten aus U I 1906. Unteroffizier.  
Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl.



### Kriegsauszeichnungen.

Zu den in den beiden Vorjahren berichteten 87 Auszeichnungen ehemaliger Lehrer und Schüler der Anstalt kommen seit 1. Juli 1917 folgende hinzu:

#### Der ehemaligen Lehrer:

- Dr. Beck, Ernst, Gefreiter d. R., Eisernes Kreuz II. Kl.  
Dr. Franz, Hermann, Leutnant d. R., Eisernes Kreuz II. Kl., Bad. Silb. Verdienstmedaille am Bande der Militär-Karl-Friedrich-Verdienstmedaille.  
Grundel, Friedrich, Oberleutnant d. R. und Batterieführer, Eisernes Kreuz I. Kl. (siehe Jahresbericht 1915/1916.)  
Hiß, Albert, Leutnant d. R. und Adjutant, Eisernes Kreuz I. Kl. (siehe Jahresbericht 1915/1916).

#### Von den ehemaligen Schülern:

- Dr. Baumgärtner, Heinrich, Oberstabsarzt d. R., Bad. Kriegsverdienstkreuz, Ritterkreuz II. Kl. vom Zähringer Löwen mit Schwertern (s. Jahresbericht 1916/17).  
Belzer, Kurt, Oberleutnant, Eisernes Kreuz I. Kl. (s. Jahresbericht 1915/16).  
Borchard, Konstantin, Unteroffizier †, Eisernes Kreuz II. Kl.  
Gantner, Friedrich, Vizewachtmeister d. R., Eisernes Kreuz II. Kl.  
Hirt, Otto, Leutnant d. R., Ritterkreuz II. Kl. vom Zähringer Löwen mit Schwertern (s. Jahresbericht 1915/16).  
Ketterer, Eberhard, Gefreiter d. R., Eisernes Kreuz II. Kl.  
v. Köller, Ernst, Leutnant, †, Eisernes Kreuz II. Kl.  
Krezdorn, Julius, Leutnant d. R., Eisernes Kreuz II. Kl., Bad. Silb. Verdienstmedaille am Bande der Militär-Karl-Friedrich-Verdienstmedaille.  
Ludwig, Walter, Unteroffizier d. R., Eisernes Kreuz II. Kl., Bad. Silb. Verdienstmedaille am Bande der Militär-Karl-Friedrich-Verdienstmedaille.  
Maas, Hans, Leutnant d. R., Ritterkreuz II. Kl. vom Zähringer Löwen mit Schwertern (s. Jahresbericht 1915/16).  
Maas, Rudolf, Leutnant d. R. (Feldfliegerabteilung), Eisernes Kreuz I. Kl., Ritter-

- kreuz II. Klasse vom Zähringer Löwen mit Schwertern (s. Jahresbericht 1915/16).  
Mahler, Philipp, Leutnant d. R., Eisernes Kreuz II. Kl.  
Meßmer, Ernst Günter, Leutnant, Eisernes Kreuz II. Kl., Ritterkreuz II. Kl. vom Zähringer Löwen mit Schwertern, Hessische Tapferkeitsmedaille.  
Meyer, Rudolf, Leutnant und Maschinen-Gewehr-Kompanieführer, Eisernes Kreuz II. Kl., Ritterkreuz II. Kl. vom Zähringer Löwen mit Schwertern.  
Obkircher, Hermann, Hauptmann im Generalstab, Würtbg. Kronenorden III. Kl., Mecklenb. Verdienstkreuz II. Kl., Hanseatenkreuz der Stadt Hamburg, Oesterr. Militärverdienstkreuz III. Kl. mit d. Kriegsdécoration (s. Jahresbericht 1915/16).  
v. Oertzen, Artur, Major und Bataillonskommandeur, Ritterkreuz des Kgl. Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern (s. Jahresbericht 1916/17).  
Piehwe, Waldemar v., Major u. Bataillonskommandeur, Ritterkreuz des Kgl. Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern (s. Jahresbericht 1915/16).  
Rimmelin, Joseph, Vizefeldwebel d. R., Eisernes Kreuz II. Kl., Silb. Württembg. Militärverdienstmedaille.  
Schmid, Max, Feldunterarzt, Eisernes Kreuz II. Kl.  
Stuffer, Herbert, Leutnant d. R., Eisernes Kreuz I. Kl. (s. Jahresbericht 1915/16 und 1916/17).  
Ungerer, Ludolf, Feldhilfsarzt, Eisernes Kreuz II. Kl., Sächsische Friedrich-August-Medaille in Silber am Bande für Kriegsverdienste, Sächsisches Albrechtskreuz mit Schwertern.  
Ungerer, Richard, Leutnant u. Flugzeugführer, Eisernes Kreuz I. Kl., Silb. St. Heinrichs-Medaille; Sächs. Albrechtsorden mit Schwertern, Flugzeugführer-Abzeichen (s. Jahresbericht 1915/16).  
Vogel, Kurt, Leutnant d. R., Eisernes Kreuz II. K.

Zangerl, Adolf, Unteroffizier d. R., Eisernes  
Kreuz II. Kl.

Zimmer, Ludwig, Hauptmann, Eisernes  
Kreuz I. und II. Kl.

**Von den jetzigen Schülern:**

Hornung, August, Vizefeldwebel d. R.,  
Eisernes Kreuz II. Kl.

Im Namen der Schule sprechen wir den Lehrern und Schülern, denen Auszeichnungen verliehen wurden, unsere Glückwünsche aus.

Allen vor dem Feinde stehenden Angehörigen der Anstalt entbieten wir unsere herzlichen Grüße und Wünsche für Sieg und glückliche Heimkehr!

---

Der auf der Ehrentafel verzeichnete Lehrer Dr. R. Fischer war am 1. Oktober 1913 als Einjährig-Freiwilliger beim 5. bad. Infanterieregiment Nr. 113 eingetreten, nahm am Krieg teil und wurde bei Souchez verwundet. Seit Pfingsten 1915 war er dem Infanterie-Regiment Nr. 222 zugeteilt, machte die ganze Karpathenschlacht mit, wurde als Unteroffizier mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet und im November 1916 zum Vizefeldwebel befördert. Im Frühjahr 1917 kam sein Regiment nach Westen; in den Kämpfen am Kanal La Bassée fiel er am 16. April durch einen Granatschuß. — Geboren am 26. Mai 1887 in B.-Baden, besuchte er erst das Realgymnasium, dann von U III an das Gymnasium, welches er 1907 als Abiturient verließ. Nach seinen Studien in Heidelberg, Berlin, München und Freiburg machte er im Frühjahr 1914 die philologische Staatsprüfung mit vorzüglichem Erfolg. Von Ostern bis Oktober 1913 war er unserer Anstalt als Probe-Kandidat zugeteilt. In dem ihm übertragenen Unterricht hat er sich als strebsamer Lehrer erwiesen, von dem man nur Gutes erhoffen konnte. Ehre dem Andenken des jungen Helden!

---

Aus dem Schuljahr 1916/1917 ist noch nachzutragen:

Die Religionsprüfung der katholischen Schüler wurde am 10. Juli 1917 von Stadtpfarrer Martin, die der israelitischen Schüler am 11. Juli von Bezirksrabbiner Dr. Meyer in Bühl abgehalten. Die fürsorgliche Reifeprüfung der kriegsbeorderten Unterprimaner fand am 23.—26. Juli 1917 statt.

Am 4. September 1917 starb hier Geh. Hofrat Franz X. Frühe, von 1870—1897 Direktor des Gymnasiums. Er hat seine ganze Kraft der Schule gewidmet und sich durch Pflichttreue die Achtung der Lehrer und durch Wohlwollen die Liebe der Schüler erworben. Im November 1916 wurde er bei der Feier des 90. Geburtstags von seinem Landesherrn mit dem Ritterkreuz des Bertoldsordens ausgezeichnet. Die Anstalt bewahrt ihrem ersten Leiter ein dankbares Andenken.

---

**Schuljahr 1917/1918.**

Se. Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem Professor J. Stern unterm 9. September 1917 das Kriegsverdienstkreuz zu verleihen, unterm 28. Dezember 1917 den Gymnasiums-Direktor Hofrat J. Neff zum Geh. Hofrat und den Reallehrer H. Dingens zum Oberreallehrer zu ernennen; ferner auf 9. September 1917 den Professor M. Weber in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Karlsruhe und ebenso den Professor Dr. H. Franz am Lehrerseminar in Heidelberg, z. Zt. im Felde, an das Gymnasium in Baden zu versetzen; unterm 11. Juni den Lehramtspraktikant Dr. E. Beck, z. Zt. im Felde, zum Professor an der Höh. Bürgerschule in Hornberg zu ernennen. Prof. Dr. Franz wurde auf 5. Juni an das Lehrerinnen-Seminar Prinzessin Wilhelm-Stift nach Karlsruhe versetzt. Für Prof. Franz war auf 9. September 1917 als Stellvertreter angewiesen worden Lehramtspraktikant Dr. E. Gisinger, der dann auf 9. April an das Gymnasium Pforzheim versetzt wurde; dessen Nachfolger war Lehramtspraktikant Dr. O. Armbruster. Prof. Weber hat sein vielseitiges Wissen und Können elf Jahre bei uns mit bestem Erfolg betätigt; wir danken ihm, sowie Dr. Beck und Dr. Gisinger für pflichttreue Arbeit.

Stadtpfarrer R. Kundt wurde im August 1917 nach Cöln, Stadtvikar Dr. K. Anton Mitte Oktober 1917 nach Wallstadt versetzt. Beiden Religionslehrern sei für ihre ersprießliche Wirksamkeit gedankt. Ihre Nachfolger sind Stadtpfarrer H. Bommer und Stadtvikar O. Rahm. Den Religionsunterricht der evangelisch-lutherischen Schüler übernahm im neuen Schuljahr Generalsuperintendent a. D. D. Pfarrer Th. Kaftan.

Se. Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unterm 7. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor Geh. Hofrat Joseph Neff das Ritterkreuz des Ordens Bertholds I. zu verleihen, denselben unterm 11. Juni auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste auf Schluß des laufenden Schuljahrs in den Ruhestand und den Direktor der Lessingschule in Mannheim, Geh. Hofrat Dr. Friedrich Blum, in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Baden zu versetzen.

Die Religionsprüfung der evangelischen Schüler wurde am 2. Juli d. J. von Stadtpfarrer Speyerer in Rastatt abgehalten.

Im Kriegsdienst stehen von den Lehrern Prof. Dr. K. Dürr, die Lehramtspraktikanten K. Steinhart und Dr. K. Schwarz.

Beurlaubt waren wegen Krankheit Geistl. Lehrer Dr. K. Maichle vom 29. November 1917 bis 15. Januar 1918; den Kaplänen vom Kath. Stadtpfarramt Lang, Wernert und Herrmann, welche in dieser Zeit den Religionsunterricht vertretungsweise übernahmen, ebenso den Kollegen, welche mit dem Direktor den Unterricht in sprachlichen Fächern weiterführten, danken wir für die bereitwillige Aushilfe; ferner vom 11. Januar bis Ende Juli Kirchenrat D. Ludwig, vertreten durch Stadtvikar Rahm, dem dafür in gleicher Weise unser Dank geziemt, sodann Stadtvikar Klose vom 15. Januar bis Ostern; ein Vertreter konnte nicht angewiesen werden. Bei kurzen Erkrankungen anderer Lehrer traten der Direktor und die Kollegen für die Vertretung ein.

Geh. Sanitätsrat Dr. Schliep, langjähriges Mitglied des Beirats, starb am 25. September 1917. Als Gönner und Freund der Anstalt hat er sich ein dankbares Andenken gesichert. Für ihn wurde für die Restdauer der Amtszeit vom Gr. Unterrichtsministerium der Großh. Notar Justizrat Ketterer zum Mitglied des Beirats ernannt.

Schulfeste fanden statt am 26. Januar 1918 zu Ehren des Kaisergeburtstages, am 8. Juli zu Ehren des Geburtstags des Landesherrn; bei diesen Anlässen hielt der Direktor die Reden. Am 18. Januar wurden die vom Großherzog Friedrich I. verfaßten „Worte an die Badische Schuljugend“ vorgelesen. Am Geburtstag des Generalfeldmarschalls von Hindenburg wurden die Ansprachen in den Klassen von den Lehrern gehalten.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen ein guter.

Bei der Jugendwehr waren auch dieses Jahr eingetreten die Schüler der II. und I., der Direktor als militärischer Lehrer und Zeichenlehrer Vetter als Führer; wie früher beteiligten sich Schüler und Schülerinnen bei den Arbeiten der Kriegsfürsorge, des Roten Kreuzes, bei den Sammlungen von Gold, Silber und Altmetall; ferner für die Kriegs- und Civilgefangenen, für die Kriegsinvaliden; die Schüler bei Leistungen für den Kommunalverband, für die Feuerwehr und im Hilfsdienst in der Landwirtschaft. Für die Schüler des Gymnasiums und der Oberrealschule vom 15. Lebensjahre an hielt im Auftrag Gr. Unterrichtsministeriums und des Ministeriums des Innern der Vorstand der Landwirtschaftsschule in Rastatt, Ökonomierat Schmezer, im Januar 1918 vier ausgezeichnete Vorträge zur Anleitung für praktische Arbeitsleistung in der Landwirtschaft. Anschließend an den letzten Vortrag am 21. Januar forderte Regierungsrat May vom Kriegswirtschaftsamt in Karlsruhe die Jugend in patriotischer Ansprache zur Teilnahme am Hilfsdienst auf. Am 6. März fand alsdann die militärische Untersuchung derselben Schüler durch Stabsarzt Dr. Müser statt.

Zur 7. und 8. Kriegsanleihe zeichneten Schüler und Schülerinnen namhafte Beiträge (9366 und 17347 Mk.), außerdem wurden durch ihre Werbetätigkeit einige tausend Mark zur Zeichnung gebracht; für das Lesezimmer des Soldatenheims schenkten sie Bücher in reicher Anzahl, für die Ludendorff-Spende 225 Mk. Ihr Eifer im Dienst des Vaterlandes war vom besten Erfolg begleitet.

Auf Kriegsbeorderung traten nach Schluß des letzten Schuljahres in das Heer ein die nach Oberprima versetzten Schüler E. Bühler, A. Dischler, M. Maurer, E. Siering; während dieses Schuljahres: als Fahnenjunker der Oberprimaner H. Fieser im April, auf Beorderung im Juni die Oberprimaner N. Ebers und W. Otterbach, der Unterprimaner H. Heinsheimer, der Untersekundaner P. Marzluff.

Für die uns vom Großh. Unterrichtsministerium, von den Hochschulen des Landes, vom Stell. Generalkommando, vom Gr. Bezirksamt, vom Stadtrat und der Verwaltung der städtischen Sammlungen, vom Garnisonkommando, von Lehrern, Schülern und Freunden der Anstalt, vom Verein Deutscher Ingenieure und von den Verlagshandlungen zugeordneten Geschenke und Widmungen sei im Namen der Schule geziemender Dank ausgesprochen.